

Merkblatt Keller richtig lüften

Je nach Nutzung des Kellers ändert sich das Lüftungsverhalten.

Wohnraumkeller

Wohnen Sie in einem Neubau mit einem gut isolierten Untergeschoss und ist der Keller gar als Wohnraum ausgebaut, so sollten Sie sich beim Lüftungsverhalten auch an den Werten für Wohnräume orientieren. Die optimale Luftfeuchte liegt dann zwischen 40 und 60 Prozent und Sie lüften das beheizte Kellergeschoss auf die gleiche Weise, wie einen Wohnraum.

Vorratskeller

Wenn Sie im Untergeschoss Lebensmittel gelagert haben, werden Sie den Keller während der Wintermonate nicht heizen. Sorgen Sie dann dafür, dass die Temperaturen nicht unter 0 Grad fallen. Lassen Sie die Fenster im Winter tagsüber gekippt. Im Sommer halten Sie die Kellerfenster geschlossen. Ein tägliches Lüften ist für die Aufbewahrung von Lebensmitteln nicht notwendig. Wenn Sie im Sommer ab und zu in den frühen Morgenstunden zwischen 5 und 6 Uhr für einen Luftaustausch sorgen, ist das vollkommen ausreichend. Lüften Sie nur, wenn es draußen kühler ist als drinnen.

Wein- / Gewölbekeller

Der Gewölbekeller, der das ganze Jahr über leicht feucht ist und sich auch nicht trockenlegen lässt, wird ebenfalls spärlich gelüftet. Im Winter können Sie die Kellerfenster tagsüber und nachts in Kippstellung belassen. Lediglich bei starken Minusgraden sollten Sie die Fenster schließen. Im Sommer öffnen Sie, damit es nicht modrig riecht, die Kellerfenster am frühen Morgen zwischen 5 und 6 Uhr. Lüften Sie nur, wenn es draußen kühler ist als drinnen.

Kellerlüftung mit Wärmerückgewinnung

Passives Lüften kann im Winter zu erhöhten Heizkosten führen. Laut Umweltbundesamt (UBA) sind feuchtegesteuerte Kellerlüftungen mit Wärmerückgewinnung eine gute Lösung: Sie können die Feuchtigkeit im Keller gezielt regulieren, sparen dank Wärmerückgewinnung viel Energie und verursachen Stromkosten von weniger als 30 Euro pro Jahr. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.haustrocknung.de/de/kellerlueftung/>.

